

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 96 (2003)

Rubrik: Freizeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



THEATER UND ZIRKUS: EIN TOLLES HOBBY

Stell dir vor ...

Ein kleiner Trommelwirbel. Du weisst, das ist das Zeichen. Das Zeichen für deinen Auftritt. Mit zitterigen Knien trittst du ins Scheinwerferlicht. «Warum?», denkst du. «Warum habe ich mich für dieses Projekt gemeldet? Wäre ich doch jetzt auf dem Mond, in der Sahara, in der Antarktis oder sonst irgendwo!»

Doch dann? Dein erster Satz sitzt. Beim zweiten hörst du sogar Gelächter. Und nun legst du los. Bietest alles, was du auf vielen Proben erst gelernt und nachher mühsam einstudiert hast. Das meiste gelingt gut. Einiges sogar sehr gut. Zum Schluss: Applaus! Tosender Applaus.

Du schaust in die Gesichter, die zu den klat-schenden Händen gehören. Du erkennst die Deutschlehrerin, die dir für den letzten Aufsatz ein Ungenügend verpasst hat. Drei Plätze daneben sitzt der Nachbar, der sich bei deinen Eltern beschwert hat, weil du eine Erdbeere aus seinem Garten geklaut hast. Und zwei Reihen dahinter ... Ist das nicht der Knabe, der dich auf dem Schulweg immer hänselt? Natürlich, er muss es sein.

Sie alle sind begeistert. Und du weisst: Der Aufwand hat sich echt gelohnt.

Eine gute und eine schlechte Nachricht

Immer mehr Kinder und Jugendliche suchen in ihrer Freizeit Anschluss an eine Theatergruppe. Warum dies so ist, weiss niemand so richtig. Träumen alle diese Kids vielleicht von einer tollen Rolle in der Serie GZSZ? Schon möglich. Oder wollen sie einfach nur berühmt werden?

So berühmt wie Jennifer Lopez, Britney Spears oder Brad Pitt?

Zum Thema Träumen zwei Nachrichten! Erst die gute: Träumen ist erlaubt! Doch nun zur schlechten: Auf der Bühne wie auch in der Manege ist alles mit sehr viel Arbeit verbunden. Mit Schweiss, manchmal sogar mit Tränen. Natürlich merken dies alle sehr schnell, die sich irgendeinem Theater-Projekt angeschlossen haben. Und trotzdem geben die wenigsten auf. Denn es gibt kaum einen anderen Ort, an dem Arbeit so viel Spass macht wie am Theater.

Ein langer Weg für einen viel zu kurzen Applaus

Eine Woche proben und dann auf die Bühne: Das gibt es, ist aber eher selten. Meistens braucht man viel mehr Zeit, bis die Aufführung steht. Zwei, drei Monate bis zu einem Jahr, je nach Vorbildung der Ensemble-Mitglieder.

Stell dir vor: Ein Jahr üben, üben und immer wieder üben, und das für einen Applaus, der höchstens eine Minute dauert. Lohnt sich das?

«Und wie sich das lohnt!», sagen die allermeisten, die schon einmal Bühnenluft geschnuppert haben.

Wenn du wissen willst, warum, dann lies die Berichte von Julia, Vera, Laura, Vanessa und Katarina, die alle schon entweder auf der Bühne oder in der Manege gestanden sind.

EIN KURS IN DEN SOMMERFERIEN

Ja, also das FAHR.WERK.ö! Dort waren wir jetzt schon zweimal im Sommer. Und dieses Jahr belegen wir sogar zwei Kurse.

Theatervorstellungen von anderen Kindern im FAHR.WERK.ö! haben wir aber schon sehr viele gesehen. Alle waren schön, toll, geheimnisvoll oder gruselig.

Unsere bisherigen Theaterwochen sind unver-



gesslich. Das Beste war, dass wir nicht einfach ein Stück spielten und eine Menge Text auswendig lernen mussten. Was am Schluss aufgeführt wird, weiss am Anfang keiner. Zuerst trägt man Ideen zusammen, dann arbeitet man daran und gibt dem Stück so langsam eine Form.

Die grosse Arbeit hat sich ganz sicher gelohnt, auch wenn es am Schluss dann nur einen Applaus gibt. Denn eine solche Woche besteht nicht nur aus Theater machen. Man musiziert, kocht, badet, dichtet, singt, wäscht und trocknet ab, spielt und hat es lustig miteinander.

Wir können da nur sagen: Nehmt einen Stift und meldet euch für eine Woche an!

Julia und Vera Nydegger, Rikon

IN ROLLEN SCHLÜPFEN

Meine ersten Theatererfahrungen habe ich mit Musicals gemacht, die vom Jugendchor meiner Gemeinde aufgeführt worden sind. Vor zwei Jahren kam ich schliesslich zum Schlachthaus Theater in Bern. Wir, das heisst neun Jugendliche, darunter nur ein einziger Junge, starteten ein Projekt unter der Leitung von Sinje Homann. Im letzten Mai führten wir das selber erfundene Stück «Lisa» auf, das wir sogar am «Schweizer Jugendtheater Treff» in Zürich zeigen durften.

Das Schönste am Theaterspielen sind die Aufführungen. Auch das Lampenfieber davor brauchts. Wenn man dann aber auf der Bühne steht, einfach drauflos spielt und am Schluss Applaus erntet, macht es nur noch Spass.

Ich denke schon, dass man durchs Theaterspielen etwas lernt und sich dadurch verändert. Denn wenn man zum Beispiel in eine Rolle schlüpft, kann man ein Problem aus einer anderen Sicht sehen.

Momentan sind wir an einer neuen Produktion. Bald haben wir Premiere, und anschliessend gehts wieder an den «Schweizer Jugendtheater Treff», der dieses Mal in Basel stattfindet.

Laura Perler, Wünnewil

ZIRKUS

In den Frühlingsferien habe ich im Gemeinschaftszentrum Riesbach in Zürich vom Dienstag bis am Samstag eine Zirkuswoche besucht.

Am Dienstagmorgen machten wir zuerst ein Einwärm- und ein Kennenlern-Spiel. Dann gab es auch schon das Mittagessen. Am Nachmittag durften wir Verschiedenes ausprobieren, was im Zirkus gezeigt wird.

Am Mittwoch und am Donnerstag übten wir dann an verschiedenen Kunststücken: Zaubern, Akrobatik, Clownnummern und vieles mehr. Am Freitag mussten wir uns entscheiden, was wir an der Abschlussvorstellung, zu der wir unsere Verwandten und Bekannten eingeladen hatten, spielen wollten.

Es war wie im richtigen Zirkus. Zuerst ass ich als Fakir brennende Kerzen und stellte mich auf ein Nagelbrett. Als zweites jonglierte ich mit Tüchern und Bällen.

Mir hat diese Woche grossen Spass gemacht, weil wir alles ausprobieren durften. Gelernt habe ich auch viel. Und gelohnt hat es sich sowieso. Denn zum Schluss der Vorstellung, die sehr gut gelungen war, klatschten alle Leute, als wir uns verneigten.

Eine solche Zirkuswoche kann ich nur weiterempfehlen. Vor allem dann, wenn alle Freunde und Freundinnen in die Ferien gefahren sind und es dir darum langweilig ist.

Vanessa Krähenbühl, Zürich



WENN DU ALSO LUST HAST ...

Das Theaterspielen bedeutet mir sehr viel. Denn Theater ist nicht nur irgendetwas ... das geht unter die Haut. Egal wie es mir geht, beim Theaterspielen habe ich immer den gleichen «Flash»! Ich bin jetzt seit fast zwei Jahren in einem Kurs. Der heisst U18 mini.

In dieser Zeit habe ich schon sehr viel gelernt, zum Beispiel die Haltung. Ich habe nochmals neu gehen gelernt. Auch die Atmung ist sehr wichtig. Ich habe auch begriffen, wie ich hinstehen und laut sprechen kann, so dass es wirkt. Ich denke, ich habe mich in dieser Zeit schon ein bisschen verändert, auch wenn ich selber nicht genau sagen kann, wie.

Im letzten Jahr waren wir mit der Gruppe am «Schweizer Jugendtheater Treff» namens «Spielplatz». Dieser Treff fand in Zürich statt und dauerte fünf Tage. Dort nahmen wir an Workshops teil, schauten die Stücke der anderen Gruppen an und spielten natürlich auch unser Stück. Das alles war schon ganz gut. Dieses Jahr wird der Treff in Basel sein. Zusätzlich werden wir auch an der Expo.02 in Neuenburg spielen. Ihr fragt euch sicher, ob sich der Aufwand für ein bisschen Applaus lohnt. Natürlich. Schliesslich haben wir alle Spass daran, und das werden wir auch in Zukunft haben.

Das Theaterspielen kann ich allen Kindern und Jugendlichen nur empfehlen. Wenn du Interesse an der Bühnenkunst hast, dann probier es aus. Du wirst schnell merken, ob es dir gefällt oder nicht. Zurzeit hat es in Bern vier Jugendtheatergruppen. Wenn du also Lust hast ...

Katarina Tereh, Bremgarten

NA? WÄRE DAS NICHT AUCH ETWAS FÜR DICH?

Falls ja, sind hier einige Adressen, an die du dich wenden kannst.

CircusTheater Balloni

Villa Balloni, Postfach, 8370 Sirnach
071 966 66 16 oder 079 631 52 23

Seit über zehn Jahren führt das CircusTheater Balloni Zirkustage und Zirkuskurse in der ganzen Schweiz durch. Kindern und Jugendlichen, angefangen bei Kindergärtnern, bietet sich die Gelegenheit, tage- oder wochenweise in die Zirkuswelt einzutauchen: Akrobatik, Zauberei, Fakir-Kunststücke, Clownerie, Trapeznummern und vieles mehr stehen zur Auswahl. Meist findet zum Abschluss eine Galavorstellung für Freunde, Verwandte und Bekannte statt.

Organisiert werden solche Kurse von Elternvereinen, Ferienpassbüros oder Privatpersonen. Für Interessierte: Das CircusTheater Balloni informiert gerne, wo gerade solche Kurse durchgeführt werden.

Für noch Interessiertere: Natürlich geht Balloni auch jedes Jahr mit einem eigenen Programm auf Tournee. Wer dort reinschnuppern möchte, kann dies (nach Absprache).



Circolino Pipistrello

Schöntal, 8468 Rikon

Das Schöntal in Rikon ist das Winterquartier des Circolino Pipistrello. Hier probt, lebt, flickt und näht der Zirkus im Winter. Im Frühling aber, wenn die Wagen davonrollen, wird das Schöntal der Ort, an dem Träume in Erfüllung gehen. Denn dann finden dort für Kinder ab neun Jahren Kurse statt, in denen das Unmögliche möglich wird: Strickleitern hochklettern, Feuer schlucken und spucken, jonglieren mit Tüchern, Bällen und Ringen, auf Fässern rollen und vieles mehr.

Circus Monti

Familie Muntwyler, Wilermoos, 5610 Wohlen
056 621 06 36

Das etwas andere Klassenlager: Warum nicht einmal mit eigenen Zelten während einer Woche einen Zirkus begleiten, um so diese Welt hautnah zu erleben?

Und für alle Familien, die auf spezielle Ferien stehen: Es ist auch möglich, den Circus Monti im Holzwagen (Platz für sechs Personen) zu begleiten.

FAHR.WERK.ö!

Die rollende Theaterwerkstatt, c/o Conni Stüssi,
Postfach 703, 8910 Affoltern a/A
079 444 02 83

Das FAHR.WERK.ö! ist ein Theater auf vier Rädern. Wir brauchen keine Bühne. Unsere Bühne ist zum Beispiel eine alte Fabrik, eine verlassene Villa oder ein Bauernhof. Dort erfinden wir gemeinsam ein Stück und du darin deine Traumrolle. Wir spielen im Heu, auf den Bäumen, in dunklen Kellern – gerade so, wie es zum Stück passt! Auch Tanz, Musik, Action und Komik gehören dazu. Und: Wir leben eine ganze Woche

miteinander. Denn in Theaterwagen, die wir mitbringen, können wir kochen und schlafen. Als Ferien- oder als Klassenlager ab der 3. Klasse. Keine Theatererfahrung nötig, nur Lust drauf.

Theater Tuchlaube

Metzgerstr. 18, 5000 Aarau
062 824 29 09, mail@tuchlaube.ch

Jeweils von März bis Mai und von Oktober bis Dezember wird speziell für Kinder und Jugendliche unter dem Namen «schnitt&drunder» ein vielfältiges und spannendes Programm angeboten. Es besteht unter anderem aus Theaterstücken für verschiedene Altersgruppen und Geschichtenprojekten.

Die «schnitt&drunder»-Broschüre kann jeweils ab Februar und ab September im Theaterbüro angefordert werden.

Schlachthaus Theater

Sinje Homann, Theaterpädagogik, Rathausgasse 20/22, 3011 Bern
031 312 96 47, sinje@schlachthaus.ch oder kontakt@schlachthaus.ch

- Workshops für Kinder ab sieben Jahren in den Herbst- oder in den Frühlingsferien
- Jugendtheaterklub für Kids ab 14 Jahren, Start meistens nach den Herbstferien, Aufführungen im Frühling
Proben: einen Abend pro Woche und Wochenenden nach Absprache
- Sirup inklusive: Jeden letzten Mittwoch im Monat erzählen wir eine Geschichte im Theaterladen für Kinder ab vier Jahren, Eintritt frei
- Theatervorstellung für Schulklassen je nach Programm über das ganze Jahr verteilt, Vor- und Nachbesprechungen auf Anfrage

Das tolle GREENPEACE-Set

Schreibhefte, Malblock und Sammel-
mappe mit superschönen Tiermotiven!

Alles aus 100% Altpapier und
trotzdem weiss!

Nur Fr. 15.-

Freue Dich zuhause oder in der Schule über diese
schönen Tierbilder und bestell jetzt das ganze
Greenpeace-Schul-Set!

Durch die Verwendung von Altpapier, aus
dem eben z.B. das Greenpeace-Set
besteht, hilfst Du aktiv mit, den
Wald und die Tiere zu schützen!

Dein Beitrag und Deine Mithilfe sind
wichtig. Vielen Dank!



☐ Schickt mir bitte
kostenlos Infos
zu Greenpeace

Set(s) für Fr. 15.- pro Set (inkl. Versand)

Ein Set enthält: 1 Schreibheft A4, kariert,
«Löwe»/ 1 Schreibheft A4, liniert, «Delphin»/
1 Malblock A4, 100 Blatt, «Frosch»/
1 Sammelmappe A4, «Robbe»

Vorname/Name:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift der Eltern:

Einsenden an
Greenpeace
Bollwerk 3
3011 Be



Theateria

Holzmatenstr. 35, 8953 Dietikon

01 741 59 18

Kindertheaterkurse 8–12 Jahre
Gleis 12–16 12–16 Jahre

Theater Hochschule Zürich

Gessnerallee 11, 8001 Zürich

01 226 19 26

Theaterkurse ab 12 Jahren
14–16 Jahre
16–19 Jahre
Musical Dance ab 18 Jahren

Theater Purpur

Grütlistr. 36, 8002 Zürich

01 201 31 51

Darstellendes Spiel 4–5 Jahre
5–7 Jahre
7–9 Jahre
10–13 Jahre
Theater spielen 10–13 Jahre
13–16 Jahre
16–20 Jahre
Kreative Bewegung 7–10 Jahre
10–13 Jahre
Tanzimprovisation 16–20 Jahre
Rhythmik 4–5 Jahre
5–7 Jahre
Zirkusspiel 5–7 Jahre
7–10 Jahre

Rote Fabrik

Seestr. 395, 8038 Zürich

01 482 42 12

Theaterkurse 6–9 Jahre
10–14 Jahre
Theaterensemble ab 14 Jahren
Jahreskurs 8–14 Jahre

Theater an der Sihl

Gessnerallee 13, 8001 Zürich

01 226 19 67

Jugendclub ab 16 Jahren

Kinderparadies

bahnenblust

Spielwaren • Baby Shop

Hauptgasse 18
4500 Solothurn